

Lufingen, 9. März 1998

KR-Nr. 92/1998

ANFRAGE von Bruno Dobler (parteilos, Lufingen)

betreffend Qualifikationssystem über Strafzettel oder Rückkehr zum Grundsatz "Die Polizei - Dein Freund und Helfer"? Schwerpunkte der Polizeiarbeit.

"Wer bei der Kantonspolizei Zürich Strafzettel verteilt, punktet, wer die Bürger schützt, geht leer aus. Im Korps gärt es mächtig - gerade im Hinblick auf die bevorstehende Beförderungsrunde im Frühjahr" stand kürzlich in einer am Sonntag erscheinenden Zeitung.

Unter dem Titel "So verschwindet Diebesgut in den Osten" konnte ein Journalist unbehelligt von den Verbrechern den Tathergang mitverfolgen und die "Ausschaffung" des Diebesgutes über die Grenze fotografisch festhalten. Was der Journalist konnte, ist offenbar für die Polizei nicht möglich. Oder hält das Bussen-Punkte-System die Polizei von der Verbrecherjagd ab? Und ist das Bussen-Punkte-System schuld an falschen Schwerpunkten? In diesem Zusammenhang stelle ich folgende Fragen:

1. Stimmt es, dass die Polizisten mit einem Bussen-Punkte-System qualifiziert werden?
2. Wenn ja, wieviele Punkte monatlich hat ein guter, ein sehr guter und ein durchschnittlicher Polizist zu erreichen?
3. Wie sieht der Punktekatalog der Polizei aus? Die Bürgerinnen und Bürger haben ein Anrecht darauf, zu erfahren, wie der "Freund und Helfer" von Amtes wegen mit ihnen "weiterkommt".
4. Plant der Regierungsrat das Qualifikationssystem zu Gunsten der Präventionsarbeit - sprich mehr Sicherheit durch Präsenz - zu ändern?
5. Welche Sofortmassnahmen kann der Regierungsrat in Aussicht stellen, damit sich die Sicherheit für Bürgerinnen und Bürger wieder verbessert?

Besten Dank für die Beantwortung.

Bruno Dobler